SCHWARZER SCHWAN

Eine bekannte Allegorie für das Unerwartete und Unvorhersehbare, das zu einer entscheidenden Wende führt.

EINE PROGNOSE DES UNVORHERSEHBAREN

Wohin die Reise geht

DI DR. KLAUS WOLTRON

Ehemaliger Industrie-Lenker, Wirtschaftsphilosoph und Buchautor

In seinem neuen Buch macht sich Autor Woltron Gedanken über die Zukunft. Welche Entwicklungen sind absehbar und was wird überraschen?

Von Zeit zu Zeit schreibe ich mir von der Seele, was mich an der Gegenwart bewegt und wie die Zukunft zu sein hätte, ginge es nach mir.

Als Imker, zu dem ich nunmehr, auf einer der letzten Stufen meiner Karriereleiter, geworden bin, habe ich mich auf geistigen Zehenspitzen erneut daran gemacht, die Gegenwart zu untersuchen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Das Resultat dieses Abenteuers lesen Sie regelmäßig hier auf diesen Seiten und liegt überdies nun auch in Form eines Buches vor. Der Titel ist in sich widersprüchlich. Warum, wird jedem Leser bei der Lektüre bald klar werden.

Es ist schwer genug, ein realistisches Bild davon zu gewinnen, was sich derzeit weltweit abspielt, was dahintersteckt und was es zu bedeuten hat. Wenn es schon ungewiss ist, die Gegenwart stimmig einzuschätzen – wie wackelig wird da erst ein Blick in die Zukunft sein! Nachstehend ein paar Ausschnitte ...

Die Welt gleicht derzeit einem Hühnerhof. Jeder polemisiert gegen jeden, Parteiengezänk, Aggressivität, Wutbürgertum bestimmen die Agenda. Woher kommt dieser durch die Neuen Medien verstärkte beunruhigende Trend? Kann man etwas Positives gegen ihn tun? Soll man ihn gottergeben akzeptieren und damit zurechtkommen, als Einzelner?

Der Mensch ist kein Massenwesen. Sind wir schon zu viele?

Das Ursachen-Gewirr hat eine einzige große Gemeinsamkeit: Es entspringt, im wahrsten Sinne des Wortes, unmenschlichen Zuständen. Der Mensch wurde nicht als Massenwesen sozialisiert. Seine Grundinstinkte beruhen auf den Gesetzmäßigkeiten der Horde, mit maximal etlichen zig Individuen. Nunmehr aber sind im- ▸

Foto: Getty Images, Reinhard Holl

mer mehr Milliarden von Einzelwesen zu organisieren. Schon im Laufe der Geschichte schaffte es die Menschheit in kritischen Phasen nicht, diese Aufgabe befriedigend zu lösen. Wenn die Lage bedrohlich wird, melden sich erneut die Instinkte der Horde. Demografische, organisatorische und technische Entwicklungen belasten das psychische Potenzial der Menschen jenseits der Schmerzschwelle. Man könnte meinen, die

Die Arroganz der Herrschenden oder: Hochmut kommt vor dem Fall

Menschheit sei von einer Fieberepidemie erfasst, die ihr Denken und Handeln zunehmend irrational erscheinen lässt.

Eine harmonische, aggressionsarme Gesellschaft bezieht ihre Stabilität aus einer fein abgestimmten Anzahl von Gemeinsamkeiten, die aus ihrer Geschichte resultieren. Sprache, Riten, moralische Vorstellungen, Stolz

„Werden wesentliche Bausteine eines Fundaments verächtlich gemacht, so zersplittert der innere Zusammenhalt.“

und Vertrauen auf gemeinsam Erlebtes, Erstrittenes und Erarbeitetes, gemeinsame Ängste und Freuden halten Gemeinschaften über lange Zeit zusammen. Werden wesentliche Bausteine dieses Fundaments in Zweifel gezogen, verächtlich gemacht, zersplittert der innere Zusammenhalt. Unsicherheit, Angst vor Neuem, Aggressivität gewinnen an Boden. Die einzelnen Teilnehmer im System weisen einander die Schuld an der vergifteten Atmosphäre zu. Dabei sind sie allesamt Opfer eines Kulturkampfs geworden, der langsam die gesamte Welt in Atem zu halten beginnt.

Die herrschenden Schichten aller Zeiten wurden früher oder später von der Überheblichkeit der Macht korrumpiert und zerstört. Beobachtet man das abgehobene Verhalten mancher Regierungen und der Institutionen in Brüssel, erhält man ein perfektes Bild dieser Erscheinung. Insbesondere das Beispiel Brüssel erinnert verblüffend an die elitäre Arroganz, den Pomp und die Geringachtung der „Untergebenen“ durch die Päpste im Rom des 16. Jahrhunderts. „Sie wollen die Eliten auf den Knien sehen“ , sprach Österreichs scheidender Bundeskanzler, der Vorsitzende einer Partei, die eineinhalb Jahrhunderte damit zubrachte, Eliten: Adelige, Kapitalisten, Klerikale – in die Knie zu zwingen. Es gelang. Man nimmt, zumindest was einen Teil der Machtausübung anlangt, selbst ernannt, deren Platz ein, samt des Risikos, ihn bald zu verlieren.

Nicht nur der Verfall abendländischer Werte bedroht das friedliche Zusammenleben der Menschen. Die Wanderung von Millionen wird in den nächsten Jahrzehnten das Bild der Welt ebenfalls wesentlich mitbestimmen. Durchmischung von Kulturen hat meist schwere Konflikte, Krisen und Kriege hervorgerufen. Bevor Zivilisationen einander friedlich inspirieren und befruchten, kämpfen sie meist gegeneinander. Insbesondere die Religion war und ist Grund für fast alle Massaker der Geschichte. Die Erhöhung kultureller Vielfalt in

Überbevölkerung der Städte, Lohndumping, Neuverteilung von Eigentum

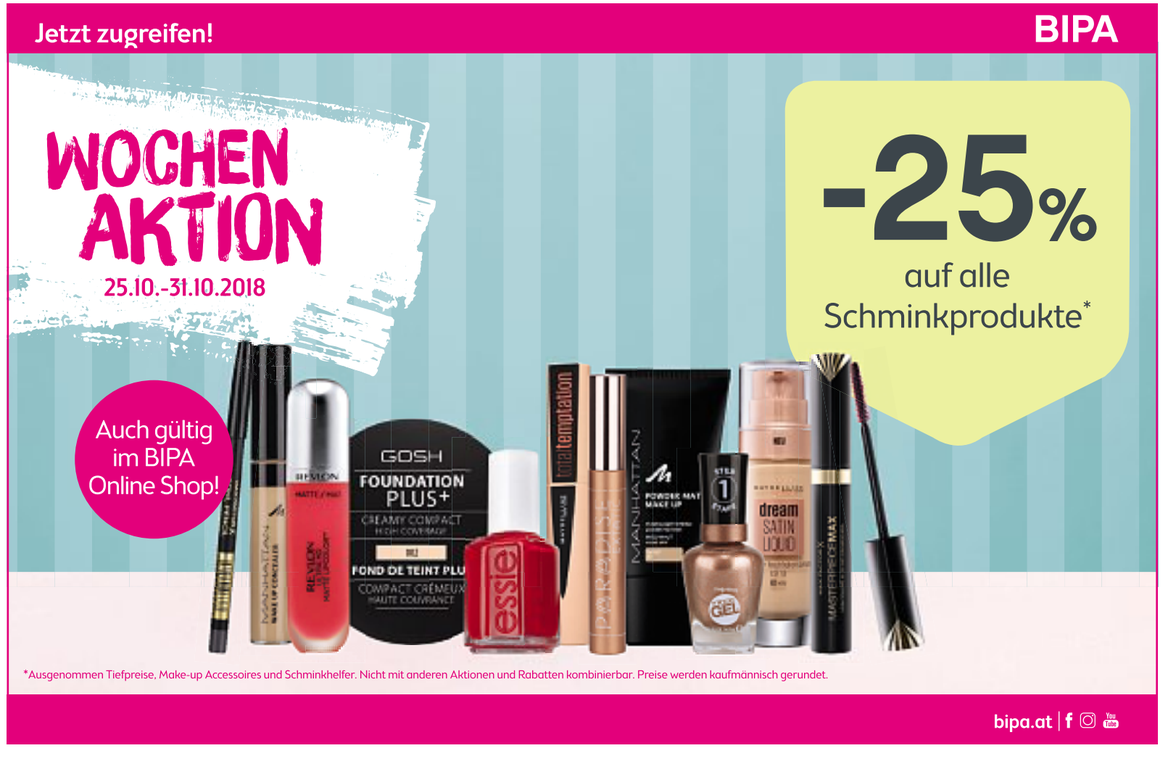
der Gesellschaft, der Austausch von Wissen und vielfältigen Errungenschaften stehen auf der positiven Seite der Bilanz. Die Kompensation von Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung, eine deutliche Erhöhung der Dynamik in der Gesellschaft und einen stimulierenden Einfluss auf das

„Durchmischung von Kulturen durch massive Zuwanderung hat meist schwere Konflikte, Krisen und Kriege hervorgerufen.“

Wirtschaftswachstum vermag man ebenfalls auf die positive Seite der sozialen Gewinn- und Verlustrechnung zu schreiben.

Massive Zuwanderung kann, andererseits, eine erhebliche Senkung des Sozialkapitals bewirken. Aggression und interne Konflikte, Verschlechterung des durchschnittlichen Ausbildungsstandes, Bildung von Subkulturen verursachen hohe soziale Kosten. Übervölkerung der Städte, neue zwangsweise Verteilung von gesellschaftlichem Eigentum, Transfer von Krankheiten, Lohndumping und Schwarzarbeit belasten das soziale Klima.

Nicht selten stellt sich ein Abgleiten in Subkulturen, Kriminalität und Terrorismus ein. Die Ausdünnung hoch qualifizierter Arbeitskraft in den Quellenländern verstärkt die Motivation zur Migration: ein typischer Teufelskreis.

Damit schließe ich die willkürliche Auswahl und hoffe auf großes Interesse der Leserschaft.

Klaus Woltron, „Aufbruch ins Ungewisse. Eine Prognose des Unvorhersagbaren“. Erhältlich als E-Book für iPad, PC, Kindle (€ 9,90) oder als Paperback (€19,50) unter Google „Klaus Woltron Amazon“.